

# Aktionsbündnis U 81 auf Klage vorbereitet

— LOKALKURIER —

14. APRIL 2016

## 500 Einwendungen gegen das monströse Bauwerk im Wohngebiet vorgelegt

Der geplante Bau der „unsinnigen Geisel-Brücke“ ist nach wie vor ein heiß diskutiertes Thema in den Reihen der unmittelbar betroffenen Anwohner. Anlässlich der Stammtischrunde, zu der der Heimat- und Bürgerverein Lohausen-Stockum e.V. monatlich einlädt, berichtete Alexander Führer, Sprecher des Aktionsbündnisses U 81, am Abend des 6. April 2016 über den gegenwärtigen Stand der Dinge.

Die im Aktionsbündnis zusammengeschlossenen Interessengruppen haben einen Fachanwalt mit der Wahrnehmung ihrer Rechte beauftragt und über 500 Einwendungen bei der Bezirksregierung Düsseldorf vorgelegt. Man geht davon aus, dass die verwaltungsinterne Bearbeitung bis zum Jahresende abgeschlossen ist, damit dann der Planfeststellungsbeschluss erlassen werden kann. Das Aktionsbündnis richtet sich darauf ein, zu diesem Zeitpunkt den Klageweg zu beschreiten.

Doch auch in der Zwischenzeit bleiben die engagierten Bürger nicht untätig. „Für die nächsten Wochen ist so einiges geplant,“ bestätigt Alexander Führer. „Wir werden erneut die Ratsfraktionen anschreiben, wir werden erneut vor dem Rathaus demonstrieren und eine weitere Bürgerinformationsveranstaltung durchführen.“ Schon jetzt sollen die Gutachten der Stadt durch eigene Gutachter bewertet werden. Aus unterrichteten Kreisen verlautet, dass die Landeshauptstadt ausschließlich für den Bauabschnitt Freiligrathplatz-Flughafen derzeit von Gesamtbaukosten in Höhe von 200 Mio Euro ausgeht. Der städtische Eigenanteil soll danach 70 Millionen betragen. Weitere Mitstreiter sind im Bündnis herzlich willkommen.

**Text: esf, Foto: A. Führer**



Die „Delegation“ aus Lohausen, Stockum vor dem Gebäude der Bezirksregierung. (v.l.) Manfred Richter, Dr. Hermann Künne, Klaus Scholz, Frau Künne, Horst Kohlen, RA Michael Halstenberg und Reiner Zeh.